

# DAB regional | 12/09

1. Dezember 2009, 41. Jahrgang

Regionalausgabe Ost des Deutschen Architektenblattes | Offizielles Organ

## Berlin

- 3 Aufruf „da! Architektur in und aus Berlin 2010“
- 5 Dagmar Tanushev und zehn Jahre Arbeitskreis „Architektur und Schule“
- 6 Wahl zur Delegiertenversammlung des Versorgungswerkes
- 8 Empfang zu Ehren der ehrenamtlich tätigen Kammermitglieder
- 10 „Gute Luft in Schulen?“, Bericht zur Expertenrunde
- 11 Lehrgang „Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz“
- 12 Ausgewählte Fortbildungsangebote
- 13 Termine und Veranstaltungen
- 14 Mitgliedernachrichten
- 15 Seminarprogramm

## Brandenburg

- 16 Die Gemeinschaft als Bauherr
- 18 Bericht des Ausschusses für Wettbewerb und Vergabe
- 19 Ergebnisse des Wettbewerbs Evangelisches Gemeindezentrum in Eberswalde
- 21 HOAI 2009 – Gibt es einen Umbauzuschlag bei Freianlagenplanungen?

## Mecklenburg-Vorpommern

- 22 Die Ernte der BUGA in Schwerin
- 24 Letzte Chance für historische Guts- und Parkanlagen in Mecklenburg-Vorpommern!
- 25 Auslobung – Medienpreis 2010: „Zeichen setzen!“

## Sachsen

- 28 Agenda Legislatur 2009–2013
- 28 „Architektur ans Wasser – Baukultur ist Lebenskultur“
- 29 2. Deutsch-Syrischer Kongress
- 29 Dauerhafter Schutz für Hans Scharouns „liebstes Haus“
- 30 Auch behindert „unter Tage“

- 30 AKS mit Arbeitskreis „Barrierefreies Planen und Bauen“ auf der Pflegemesse September 2009
- 31 Berufs- und Bildungspolitik / Stipendienausschreibungen
- 31 Alte Bauten im Dorf – Zeichnungen aus der Plansammlung
- 32 Vor dem Finale: IBA-Zeitgeschichte in der Lausitz
- 33 Exkursion Linz 2009 und Vorschau auf 2010
- 33 Gemeinsam ist man stärker
- 34 Programm der Akademie der Architekten
- 35 Veranstaltungen / HAUS DER ARCHITEKTEN

## Sachsen-Anhalt

- 36 Wie Neues Bauen im UNESCO Welterbe gelingen kann
- 38 Auszug aus „Blicke aufs Land“ von Cornelia Heller
- 38 Neujahrsempfang 2010
- 39 Wettbewerbsergebnisse MUT ZUR LÜCKE im Internet
- 39 Tag der Architektur 2010
- 39 Baumessen 2010: Gemeinschaftsflächen für Architekten
- 40 Bauwerk des Jahres 2008
- 41 Deutscher Landschaftsarchitekturpreis 2009
- 41 Ausstellung „Gebrauchsspuren“

## Thüringen

- 42 Studie zum neuen Bauhaus-Museum vorgestellt
- 43 Seminar „Steuerrecht aktuell“; Besichtigung des Theaters Gera
- 43 Vertreterversammlung tagte – Kurzinfo
- 44 Forum „Ingenieurtechnik im ländlichen Raum“ – Rückblick
- 45 bdla-Studentenwettbewerb 2009/2010
- 45 Thüringer Architektenhandbuch 2010
- 46 Ausstellung „Wiederentdeckung des neuen Bauens in Erfurt“ – Rückblick
- 46 Neue ThürFeuVO in Kraft; Architekturforum Thüringen
- 47 Mitgliedernachrichten; Mitteilungen Eintragungsausschuss
- 47 Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg

### Impressum

**Architektenkammer Berlin.** Karl-Marx-Allee 78–80, 10243 Berlin, Telefon (0 30) 29 33 07-0, Telefax (0 30) 29 33 07-16, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Ingrid Kuldtschun

**Brandenburgische Architektenkammer.** Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon (03 31) 2 75 91-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke

**Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern.** Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon (03 85) 5 90 79-0, Telefax (03 85) 5 90 79-30, info@architektenkammer-mv.de, www.architektenkammer-mv.de, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Reinhard Dietze

**Architektenkammer Sachsen.** Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon (03 51) 3 17 46-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Olaf Doehler

**Architektenkammer Sachsen-Anhalt.** Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon (03 91) 53 61 10, Verantwortlich: Petra Heise

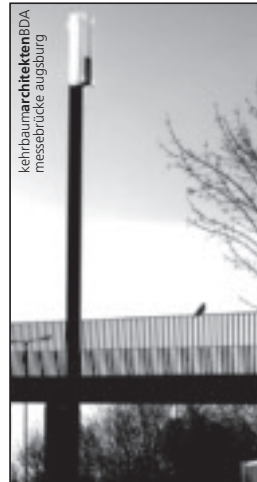
**Architektenkammer Thüringen.** Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (03 61) 21 05 00, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Architektin Gertrudis Peters

Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architekten aller Fachrichtungen in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen aufgrund ihrer Eintragung seitens der Herausgeber zugestellt. **Verlag, Vertrieb, Anzeigen:** corps. Corporate Publishing Services (siehe Impressum)



Mit Marmara Minerallasur „effecto“ können optisch anspruchsvolle Wände gestaltet werden. Die Oberflächen erhalten ihre elegante, besondere Ausstrahlung durch den Metalleffekt. Die mineralische Lasurtechnik auf Silikatbasis enthält Perlglanzpigmente, die eine im Licht spiegelnde, schimmernde Oberfläche ergeben. Die Farbtonkollektion besteht aus 13 überwiegend kräftigen, warmen Tönen.

Marmara Minerallasur „effecto“ wird in ein bis zwei Arbeitsgängen mit Pinsel oder Schwamm aufgetragen. Als Oberflächen eignen sich am besten feine mineralische Untergründe. Minerallasur „effecto“ kann als Lasurtechnik „luftig und leicht“ oder auch gesättigter bis zur vollen Deckkraft aufgebracht werden. Damit lassen sich in Abhängigkeit von Struktur und Saugfähigkeit des Untergrundes unterschiedliche, brillante Glanzeffekte erzielen.



**Berufshaftpflichtversicherung für**

- Architekten
- Ingenieure
- Generalplaner
- Sachverständige
- Projektsteuerer

**ass cura** Architekten- und  
Ingenieur Assecuranz-  
makler GmbH

**Maurer / Dotzauer / Truchseß**  
Keltenring 7 · 82041 Oberhaching  
Tel 089.64 27 57-0 · Fax -79  
www.asscura.de  
**Fachmakler des BDA in Bayern**

**Kolumbien: Die Armen trifft es am härtesten**



Foto: Stefan Hauck

## Perspektiven im Armenviertel

Drei Millionen Vertriebene mussten auf der Flucht vor den kriegerischen Auseinandersetzungen in Kolumbien alles zurücklassen. Sie kamen mittellos in die Stadt und kämpften ums tägliche Überleben. Für sie und ihre Kinder schien es keine Zukunft zu geben. Ein lokaler Partner von „Brot für die Welt“ bietet jetzt Alternativen. Im Kultur- und Bildungszentrum Meléndez in Cali erhalten Frauen und Kinder Unterstützung. Hier hilft man ihnen, mit der schwierigen Situation zurecht zu kommen. So haben sie das Lachen wieder gelernt. Die Kinder erleben Geborgenheit und können jetzt zur Schule gehen.

Bitte helfen Sie uns auch weiterhin,  
die Lebenssituation dieser Menschen zu verbessern.

**Brot  
für die Welt**  
www.brot-fuer-die-welt.de

Postbank Köln  
Konto 500 500-500  
BLZ 370 100 50  
Postfach 10 11 42  
70010 Stuttgart



## da! Architektur in und aus Berlin – Seien Sie dabei!

Die wichtigsten Bausteine unseres jährlichen Architektursommers sind die Ausstellung „da! Architektur in und aus Berlin“, der „Tag der Architektur“ und der „Tag der offenen Architekturbüros“.

Unsere Ausstellung „da! Architektur in und aus Berlin“ gehört schon seit 1999 zu den viel beachteten Architekturausstellungen in Berlin und mittlerweile über die Stadt hinaus. Seit 2004 hat sie ihren Platz im stilwerk Berlin und erreicht dort jährlich mehrere tausend Besucher.

Alle Kammermitglieder sind erneut eingeladen, diese beispielhafte Werkchau und damit unseren wichtigsten Beitrag zum „Architektursommer 2010“ mitzugestalten. Auch Sie haben die Chance, in 2010 dabei zu sein. Deshalb bitte ich Sie herzlich, ein aktuelles Projekt für unser 12. Auswahlverfahren einzureichen.

Ein jährlich neu zusammengestelltes, unabhängiges siebenköpfiges Auswahlgremium, bestehend aus Vertretern der Fachrichtungen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung, ergänzt durch eine Person des öffentlichen Lebens, wählt in mehreren gleichberechtigten Kategorien und nach eigenen Auswahlkriterien diejenigen Arbeiten für die Ausstellung aus, die auch in unserem begleitenden Jahrbuch **ARCHITEKTURBERLIN** veröffentlicht werden.

Weitere Informationen zum Auswahlverfahren, die Teilnahmebedingungen und den Bewerbungsbogen finden Sie im Internet unter [www.ak-berlin.de](http://www.ak-berlin.de).

Machen Sie mit! Wir freuen uns auf Ihren Beitrag zur Baukultur in und aus Berlin 2010.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing. Klaus Meier-Hartmann  
Präsident der Architektenkammer Berlin



ARCHITEKTURBERLIN09

### „da! Architektur in und aus Berlin“ - Termine

November 2009	Start des Bewerbungsverfahrens
Januar 2010	Einsendeschluss
Februar 2010	Auswahlgremium
Februar 2010	Benachrichtigung aller Teilnehmer
Februar/März 2010	Protokoll, Versand an alle Teilnehmer
18. Juni 2010	Ausstellungseröffnung
	„da! Architektur in und aus Berlin“
26./27. Juni 2010	Tag der Architektur/ Tag der offenen Architekturbüros

## Jetzt bewerben!

### „da! Architektur in und aus Berlin 2010“ und „Tag der Architektur“

Berliner Baukultur präsentiert sich der Öffentlichkeit

Ein jährlich neu zusammengestelltes, unabhängiges Gremium wählt diejenigen beispielhaften Bauten und Projekte aus, die im Rahmen des Bewerbungsverfahrens „da! Architektur in und aus Berlin 2010“ von Berliner Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplanern eingereicht werden.

Die ausgewählten Projekte werden im Jahrbuch **ARCHITEKTURBERLIN 10** publiziert und in die erfolgreiche und öffentlichkeitswirksame Ausstellung „da! Architektur in und aus Berlin 2010“ aufgenommen sowie parallel auf der Webseite der Architektenkammer vorgestellt.

Bewerben Sie sich mit Ihrem Projekt! Jedes Kammermitglied kann ein Projekt einreichen, das im Jahr 2009 fertig gestellt wurde, unabhängig davon, ob es in Berlin oder andernorts realisiert wurde. Bauvorhaben der Fachrichtung Landschaftsarchitektur können sogar bis zu sieben Jahre nach der Fertigstellung eingereicht werden.

#### Das Auswahlgremium 2010

- ▶ Dipl.-Ing. Karlheinz Beer, Architekt, Weiden/München
- ▶ Prof. Dipl.-Ing. Axel Busch, Stadtplaner, Berlin
- ▶ Stephan Düfel, Journalist, Berlin
- ▶ Dipl.-Ing. Rainer Hilf, Innenarchitekt, Nürnberg, ehem. Präsident BDIA
- ▶ Prof. Dipl.-Ing. Wedig Pridik (emr.), Landschaftsarchitekt, Marl, TFH Berlin
- ▶ Dr. Dagmar Tille, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Leiterin Werkstatt Baukultur Kommunikation Oberste Denkmalschutzbehörde, Berlin
- ▶ Prof. Dipl.-Ing. Zvonko Turkali, Architekt, Frankfurt a. M.

Eingereichte Projekte, die aus einem bei einer deutschen Architektenkammer registrierten Wettbewerb hervorgegangen sind und nun realisiert wurden, werden ohne weitere Begutachtung durch das Gremium in die Auswahl aufgenommen.

#### Einsendeschluss

Die vollständige Bewerbung (dies gilt auch für Wettbewerbsarbeiten) muss bis Dienstag, 12. Januar 2010, 15 Uhr in der Geschäftsstelle der Architektenkammer abgegeben werden oder den Poststempel dieses Tages tragen.

Die Geschäftsstelle bleibt in der Zeit vom 24. Dezember 2009 bis zum 1. Januar 2010 geschlossen.



Foto: E.-J. Ouwerkerk

#### „Tag der Architektur“

26. und 27. Juni 2010 in Berlin und bundesweit

Die ausgewählten Projekte mit Standort Berlin haben außerdem die Möglichkeit, am „Tag der Architektur“ teilzunehmen, bei dem diese Projekte einer interessierten Öffentlichkeit vor Ort gezeigt und erläutert werden.

Weitere Informationen, Teilnahmebedingungen und Bewerbungsformulare: [www.ak-berlin.de](http://www.ak-berlin.de). Auf Wunsch werden diese Unterlagen auch per Telefax oder per Post zugesendet.

Referat Medien- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon (030) 293 30 7-0

## Danke

### Dagmar Tanushev und zehn Jahre Arbeitskreis „Architektur und Schule“

► Mitglieder der Architektenkammer Berlin gehen seit zehn Jahren in Berliner Schulen und entwickeln gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern Unterrichtsprogramme zu Architektur und Stadtplanung. Sie tun das aus Freude an ihrem Beruf – und mit dem Ziel, bei den Schülern Interesse an der Baukultur zu wecken.

1999 gründete sich der Arbeitskreis „Architektur und Schule“ der Architektenkammer Berlin. Er widmet sich seither der Aufgabe, Kinder und Jugendliche an Architektur und Stadtplanung heranzuführen. In den zehn Jahren seines Bestehens ist dieser Arbeitskreis zum festen Anlaufpunkt für interessierte Lehrerinnen und Lehrer, Architektinnen und Architekten geworden – nicht zuletzt, weil er auf der Basis vieler Projekte einen klaren Rahmen für die Vermittlung dieser Themen entwickelt hat.

#### Vom Pilotprojekt zum Berliner Modell

Das erste Projekt fand Ende 1999 mit einer 5. Klasse in einer Grundschule statt. Es umfasste vier Unterrichtseinheiten in den Fächern Mathematik, Erdkunde, Kunst und Deutsch. Seither hat der Arbeitskreis mehr als 70 Projekte mit auf die Beine gestellt. Anders als zu Beginn erreichen die Projekte heute alle Altersstufen und Schularten, von Vorschulkindern über Grundschüler bis hin zu Gymnasiasten der Sekundarstufe II. In der Oberstufe begleiten Kammermitglieder heute Grund- und selbst Leistungskurse beim Thema Architektur.

#### Abrufbare Module

Aus der vielfältigen praktischen Arbeit hat der Arbeitskreis über die Jahre übertragbare Unterrichtseinheiten entwickelt. Inzwischen liegen dokumentierte Programme für alle Klassenstufen vor, die Interessierte übernehmen und ihren eigenen Projekten anpassen können. Gemeinsam mit den Lehrern konzipierte Arbeitsblätter vervollständigen das Angebot.

#### Ziele

Die Initiative Architektur und Schule hat bisher rund 2.500 Heranwachsende an mehr als 50 Schulen erreicht. Das ist einerseits viel, gemessen an den Schülerzahlen in ganz Berlin, andererseits kaum mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein.

All diese Aktivitäten zielen darauf, ein möglichst breites, tragfähiges Netzwerk aufzubauen und dem Anliegen der Initiative Nachdruck zu verleihen: Neben Musik, Kunst und Literatur muss auch die Architektur einen angemessenen Stellenwert in der Schule erhalten.

Die vorstehenden Textpassagen sind der seit Sommer 2009 von der Architektenkammer Berlin herausgegebenen Broschüre „Architektur



Dagmar Tanushev, Vorsitzende des Arbeitskreises „Architektur und Schule“



Ausstellungseröffnung „Architektur und Schule“ am 15. Juni 2007

Fotos: E.-J. Ouwerkerk

und Schule. Themen, Projekte, Lernbausteine“ entnommen, die das Wirken des Arbeitskreises aufzeigt.

Die Dokumentation trägt sehr deutlich die Handschrift des jahrelangen, intensiven Engagements der Vorsitzenden des Arbeitskreises Dagmar Tanushev. Ihr ist es zu verdanken, dass aus einer kleinen Initiative eine erfolgreiche Bewegung entstanden ist. Nach nunmehr zehn Jahren geht eine Ära zu Ende: Dagmar Tanushev hat ihr Ehrenamt als Vorsitzende des Arbeitskreises niedergelegt und gegen mehr Zeit für ihre Kinder und Enkel eingetauscht.

Wir verneigen uns und sagen herzlich: Danke.

Bildungspolitiker und Kulturträger, Schulen und andere Bildungseinrichtungen bringen – anders als vor zehn Jahren – den Schülerprojekten eine deutlichere Offenheit, Wertschätzung und Bereitschaft zur Mitarbeit entgegen. Das Thema ist in den Schulen angekommen.

Der Arbeitskreis Architektur und Schule ist gut aufgestellt, ein reicher Fundus an Erfahrungen und Einsichten bildet die Basis für die zukünftige Arbeit. Mit der Fokussierung auf sieben thematische Schwerpunkte stellt sich die geleistete Arbeit mit einer neuen Qualität auf dem Weg zur Einbindung des Themas Architektur in die Curricula dar.

Es bleibt dennoch viel zu tun. Die Ressourcen einer ehrenamtlichen Initiative sind begrenzt. Deshalb gilt es, weitere Mitstreiter zu gewinnen.

Alle Architekten, Stadtplaner, Landschafts- und Innenarchitekten ebenso wie die Berliner Lehrerinnen und Lehrer sind eingeladen, selbst aktiv zu werden und den Arbeitskreis und sein Anliegen mit neuen Ideen und Projekten zu unterstützen und zu bereichern. ◀

Dipl.-Ing. (FH) Frank Hüpperling,  
Mitglied des Arbeitskreises „Architektur und Schule“

## Wahl zur Delegiertenversammlung des Versorgungswerkes der Architektenkammer Berlin

### Mitteilung zum Versorgungswerk

Liebe Teilnehmerinnen, liebe Teilnehmer,

in der Zeit vom 1. bis 31. März 2010 finden die Wahlen zur 4. Delegiertenversammlung des Versorgungswerkes der Architektenkammer Berlin in Form der Briefwahl statt. Die Delegiertenversammlung ist das Parlament der Teilnehmer des Versorgungswerkes der Architektenkammer Berlin. Als Organ der berufsständischen Selbstverwaltung lebt sie von Ihrer aktiven Mitarbeit und Beteiligung. Wesentliche Aufgaben der Delegiertenversammlung sind unter anderem ggf. notwendig werdende Satzungsänderungen sowie die Grundsätze für Vermögensanlagen zu beschließen, den Jahresabschluss des Versorgungswerkes festzustellen und dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen. Die Delegiertenversammlung tritt in der Regel einmal bis zweimal jährlich zusammen. Für den Kammerbereich Berlin werden neun Mitglieder gewählt. Die drei Mitglieder der Delegiertenversammlung aus dem Kammerbereich Brandenburg hingegen werden von der Vertreterversammlung der Brandenburgischen Architektenkammer gewählt und entsandt. Ab ca. Mitte Dezember 2009 werden die Wahlvorschlagsformulare zugesandt, auf welchem wir Sie bitten, Ihre Wahlvorschläge zu unterbreiten.

Darüber hinaus besteht für Wahlbewerber die Möglichkeit, sich persönlich über den Internetauftritt [www.architektenversorgung-berlin.de](http://www.architektenversorgung-berlin.de) (Infos/Service-Aktuell) den Teilnehmern des Versorgungswerkes der Architektenkammer Berlin vorzustellen. Die kurze schriftliche Vorstellung, gerne auch mit einem Foto versehen, ist hierfür bitte **bis spätestens 1. Februar 2010, 15.00 Uhr**, an die Geschäftsstelle des Versorgungswerkes der Architektenkammer Berlin zu übersenden. Die Präsentation der Wahlbewerber wird für die Dauer der Wahl, bis zum 31. März 2010, im Internet verfügbar sein.

Mit freundlichen Grüßen  
Versorgungswerk der Architektenkammer Berlin

Wahlvorstand/Aufsichtsrat  
gez. Dorothee Dubrau

## Wahlbekanntmachung

aufgrund der Wahlordnung für die Wahlen zur Delegiertenversammlung und zum Aufsichtsrat des Versorgungswerkes der Architektenkammer Berlin vom 29. November 1995

(1) Die Wahlen zur Delegiertenversammlung finden in der Zeit vom 01.03.2010 bis 31.03.2010 in der Form der Briefwahl statt. Während der Wahlzeit ist die Geschäftsstelle des Versorgungswerkes der Architektenkammer Berlin montags bis freitags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr geöffnet.

(2) Das Wählerverzeichnis liegt in der Zeit vom 28.12.2009 bis 01.02.2010 während der allgemeinen Geschäftszeiten von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Versorgungswerkes der Architektenkammer Berlin, Potsdamer Straße 47, 14163 Berlin-Zehlendorf, **und** in der Geschäftsstelle der Architektenkammer Berlin, Karl-Marx-Allee 78, 10243 Berlin-Friedrichshain, zur Einsicht aus.

Abdrucke der Wahlordnung liegen mit dem Wählerverzeichnis zur Einsichtnahme aus.

(3) Es können nur diejenigen Teilnehmer wählen und gewählt werden, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, § 2 Abs.4 Wahlordnung. Einsprüche gegen die Richtigkeit des Wählerverzeichnisses können bis zum 01.02.2010, 15.00 Uhr, beim Wahlvorstand erhoben werden.

(4) Alle Teilnehmer des Versorgungswerkes aus dem Bereich der Architektenkammer Berlin werden aufgefordert, bis spätestens zum 01.02.2010, 15.00 Uhr, schriftlich bei der Geschäftsstelle des Versorgungswerkes der Architektenkammer Berlin, Potsdamer Straße 47, 14163 Berlin-Zehlendorf, **oder** bei der Geschäftsstelle der Architektenkammer Berlin, Karl-Marx-Allee 78, 10243 Berlin-Friedrichshain, Wahlvorschläge einzureichen.

Es sollen insgesamt mindestens **zwölf** Bewerber vorgeschlagen werden. Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens einem Wahlberechtigten unterstützt werden.

## § 2 Abs. 6 Wahlordnung

- 1) Jeder Wahlberechtigte kann für die Wahl zur Delegiertenversammlung nominiert werden, sofern der Wahlvorschlag von mindestens einem Wahlberechtigten unterstützt wird.
- 2) Wahlvorschläge können bis zum Ende der Auslegungsfrist für das Wählerverzeichnis schriftlich beim Wahlvorstand eingereicht werden.
- 3) Jeder Wahlvorschlag muss folgende Angaben des Bewerbers enthalten: Name, Vorname, Geburtsdatum, Teilnehmer-Nummer im Versorgungswerk und die Postanschrift.

Es sind ferner die Namen, Vornamen und Teilnehmer-Nummern der die Bewerbung Unterstützenden aufzuführen. Einer von ihnen ist als verantwortlicher Absender unter Angabe seiner Postadresse zu kennzeichnen. Die Unterstützung der Bewerbung ist jeweils durch eigenhändige Unterschrift zu bekunden.

- 4) Von dem Bewerber ist eine Erklärung des Inhalts beizufügen, dass er mit der Aufstellung im Wahlvorschlag einverstanden ist und im Falle der Wahl die Wahl annehmen wird.
- 5) Auf jeden Wahlvorschlag ist der Tag des Eingangs beim Wahlvorstand zu vermerken. Wahlvorschläge, die nicht innerhalb der gesetzten Frist eingehen, werden vom Wahlvorstand nicht berücksichtigt.
- 6) Ungültigkeit von Wahlvorschlägen
  1. Ungültig sind Wahlvorschläge, die nicht fristgerecht eingereicht werden.
  2. Ungültig sind Wahlvorschläge, wenn Unterstützer nicht in erforderlicher Anzahl eigenhändig unterschrieben haben und/oder wenn die schriftliche Zustimmung des Bewerbers gemäß Nummer 4 fehlt und diese Mängel nicht binnen einer Frist von sieben Tagen beseitigt wurden.

Die Wahlvorschläge liegen in der Zeit vom 22.02.2010 bis zum 31.03.2010 sowohl in der Geschäftsstelle des Versorgungswerkes der Architektenkammer Berlin, Potsdamer Straße 47, 14163 Berlin-Zehlendorf, als auch in der Geschäftsstelle der Architektenkammer Berlin, Karl-Marx-Allee 78, 10243 Berlin-Friedrichshain, zur Einsichtnahme aus.

Es werden **neun** Mitglieder in die Delegiertenversammlung gewählt. Aus der Mitte der Delegiertenversammlung werden die Mitglieder des Aufsichtsrates gewählt.

(5) Die Briefwahlunterlagen mit den auf den Stimmzettel abgedruckten Wahlvorschlägen werden bis zum 24.02.2010 versandt.

(6) Der mit dem Postfreimachungsvermerk versehene Wahlbrief muss bis zum 31.03.2010, 15.00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Versorgungswerkes der Architektenkammer Berlin, Potsdamer Straße 47, 14163 Berlin-Zehlendorf, eingegangen sein; entscheidend ist das Datum des Eingangsstempels, am letzten Tag die Zeit des Eingangs des Wahlbriefs.

(7) Sitz des Wahlvorstandes ist die Geschäftsstelle des Versorgungswerkes der Architektenkammer Berlin, Potsdamer Straße 47, 14163 Berlin-Zehlendorf.

(8) Die Feststellung des Wahlergebnisses findet in einer für die Teilnehmer des Versorgungswerkes öffentlichen Sitzung am 01.04.2010, 10.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Versorgungswerkes der Architektenkammer Berlin, Potsdamer Straße 47, 14163 Berlin-Zehlendorf, statt.

Der Wahlvorstand  
Dubrau, Vorsitzende  
Reiche, stellv. Vorsitzender  
Gast, Mitglied

## Empfang zu Ehren der ehrenamtlich tätigen Kammermitglieder am 3. November 2009



Dipl.-Ing. Klaus Meier-Hartmann, Präsident der Architektenkammer Berlin begrüßt die ehrenamtlich tätigen Mitglieder



Gertrud Schulze zur Wiesche, langjährige ehrenamtliche Vorsitzende des Ausschusses Aus- und Fortbildung, wird verabschiedet.



Nach der Ansprache wird die Gelegenheit zum Gespräch genutzt

Fotos: Till Budde

► Fast auf den Tag genau vor vier Jahren – am 2. November 2005 – fand der erste Empfang zu Ehren der ehrenamtlich tätigen Kammermitglieder statt, zu dem Prof. Dr.-Ing. Schmidt-Thomsen eingeladen hatte. Diese Tradition wurde mit dem diesjährigen Empfang am 3. November 2009 fortgeführt. Dipl.-Ing. Klaus Meier-Hartmann, Präsident der Architektenkammer Berlin, begrüßte die rund 90 Gäste in den Räumen der Geschäftsstelle, um nach dem Wahljahr 2009 das Engagement derjenigen zu würdigen, die sich nach oft jahrelanger ehrenamtlicher Tätigkeit in den Gremien der Kammer in den wohlverdienten berufspolitischen Ruhestand begeben. Aber auch um die Mitglieder gebührend zu verabschieden, die zwar kandidiert, aber ihr Wahlziel nicht erreicht haben. Die vielen neuen Mitglieder in der Vertreterversammlung und in den Ausschüssen hieß der Präsident herzlich willkommen.

Klaus Meier-Hartmann nutzte die Gelegenheit, den 2009 neu gewählten 8. Vorstand und den Justitiar RA Jürgen Becker vorzustellen und auf die Funktion jedes Vorstandsmitgliedes als „Brückenkopf“ für bestimmte Ausschüsse hinzuweisen. Auch die Referenten und Mitarbeiter der Architektenkammer bat der Präsident nach vorne, damit die ehrenamtlich tätigen Mitglieder ihre Ansprechpartner in der Geschäftsstelle persönlich kennenlernen.

„Die Kammer lebt von der Initiative und dem Engagement der ehrenamtlich tätigen Mitglieder. Wie anstrengend und wie wichtig ehrenamtliche Tätigkeit ist, wissen wir alle. Deshalb ist Ihnen für Ihre Bereitschaft zum Ehrenamt nicht hoch genug zu danken.“ Klaus Meier-Hartmann bedauerte sehr, Dagmar Tanushev nicht persönlich danken zu

können, da sie verhindert war und nicht am Empfang teilnehmen konnte. Dagmar Tanushev führt nach sehr langem ehrenamtlichen Engagement ihre Arbeit in der Vertreterversammlung, im Ausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“ und vor allem im Arbeitskreis „Architektur und Schule“, den sie mitgegründet hat und dessen „Gesicht“ sie war, nicht mehr weiter.

Mit der Ausschusswahl im Herbst 2009 ist viel in Bewegung geraten. Klaus Meier-Hartmann würdigte das Engagement der ausscheidenden Mitglieder und gratulierte den teilweise bereits neu gewählten Vorsitzenden bzw. den Stellvertretern. Besonders herzlich dankte er Gertrud Schulze zur Wiesche für ihr langjähriges Wirken in der Vertreterversammlung und parallel im Ausschuss „Aus- und Fortbildung“ als stellvertretende Vorsitzende und in den letzten zehn Jahren als Vorsitzende.

„Die Vertreterversammlung hat mit dem Ausschuss „Stadtentwicklung“ einen neuen Ausschuss eingerichtet, auf dessen Arbeit wir schon gespannt sind. Diesem neuen Ausschuss und seinen Mitgliedern wünschen wir besonders viel Erfolg.“ Klaus Meier-Hartmann drückte die Hoffnung auf gute Impulse durch die neuen Mitglieder in den Gremien und auf eine gute und harmonische Zusammenarbeit zwischen den Gremien und der Geschäftsstelle aus. Mit einem geselligen Beisammensein endete der Abend. ◀

Dipl.-Ing. Petra Knobloch,  
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit



**Aus der Vertreterversammlung wurden verabschiedet:**

Jan C. Bassenge, freischaffender Architekt  
 Klaus Benecke, Architekt  
 Heidrun Günther †, freischaffende Landschaftsarchitektin  
 Michael Hennemann, Landschaftsarchitekt  
 Martin Hoffmann, freischaffender Architekt  
 Jürgen König, freischaffender Architekt  
 Johannes Modersohn, freischaffender Architekt  
 Claudia Nier, Architektin  
 Peter Ostendorff, Architekt  
 Dr. Marita Radeisen, freischaffende Architektin  
 Dieter Rühle, freischaffender Architekt  
 Dagmar Tanushev, Architektin  
 Jürgen Schulz, freischaffender Architekt  
 Helmut Zeumer, freischaffender Architekt

**Aus dem Vorstand wurden verabschiedet:**

Klaus Wiechers, freischaffender Architekt  
 Jürgen König, freischaffender Architekt

**Verabschiedung ausscheidender Mitglieder von Ausschüssen****Ausschuss Aus- und Fortbildung :**

Theresa Keilhacker, freischaffende Architektin  
 Bettina Longardt, freischaffende Landschaftsarchitektin  
 Gertrud Schulze zur Wiesche, Architektin

**Ausschuss Barrierefreie Stadt- und Gebäudeplanung:**

Martina Guddat, freischaffende Architektin  
 Manuela Rhode, Stadtplanerin  
 Sylvia Zumstrull, Architektin

**Ausschuss Denkmalschutz und Denkmalpflege:**

Volker Hübner, freischaffender Architekt und Stadtplaner  
 Reinhard Schweizer, Landschaftsarchitekt  
 Dr. Dietrich Worbs, Architekt

**Ausschuss Gesetze und Verordnungen:**

Uta Staake-Ansorg, freischaffende Innenarchitektin

**Ausschuss Haushalts-/Rechnungsprüfung:**

Ullrich A. Gümbel, freischaffender Architekt

**Ausschuss Honorar-/Vertragswesen:**

Beate Voskamp, freischaffende Landschaftsarchitektin  
 Markus Coelen, freischaffender Architekt  
 Frank Dahl, freischaffender Architekt  
 Peter Haydvoegel, freischaffender Innenarchitekt  
 Herbert Rebel, freischaffender Architekt  
 Dieter Rühle, freischaffender Architekt  
 Gerhard Schlotter, freischaffender Architekt

**Landeswettbewerbsausschuss (LWA):**

Katharina Neuweiler, Architektin  
 Birgit Ricke, Architektin

**Ausschuss Nachhaltiges Planen und Bauen:**

Gabriele Dietrich, Architektin  
 Gudrun Sack, freischaffende Architektin  
 Martin Schmäddeke, Architekt

**Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit:**

Dagmar Tanushev, Architektin  
 Thomas c Dehmel, freischaffender Architekt  
 Ullrich A. Gümbel, freischaffender Architekt  
 Eckhard Lange, freischaffender Landschaftsarchitekt  
 Peter Ostendorff, Architekt  
 Dogan Yurdakul, freischaffender Stadtplaner

**Ausschuss Planen und Bauen im Bestand:**

Martin Hoffmann, freischaffender Architekt  
 Claudius Pratsch, freischaffender Architekt

**Ausschuss Sachverständigenwesen:**

Eberhard Beyer, freischaffender Architekt  
 Bodo Rusch, freischaffender Architekt

## Expertenrunde „Gute Luft in Schulen?“ am 4. November 2009

Foto: Dipl.-Ing. Roland Borgwardt



Die Experten (von links nach rechts): Thomas c Dehmel, Stefan Schirmer, Lutz Schulz, Stephan Domann, Joachim Staudt, Jürgen Bornschein

► Am 4. November 2009 fand auf Anregung des Ausschusses „Nachhaltiges Planen und Bauen“ der Architektenkammer Berlin eine Expertenrunde zum Thema „Gute Luft in Schulen?“ statt. Fachleute aus Planung und Verwaltung diskutierten mit Entscheidungsträgern und Nutzern in der vorbildlich sanierten Aula des Rosa-Luxemburg-Gymnasiums in Pankow das Thema Lüftung in Klassenzimmern. Dabei kamen einige Probleme mit dem Nachhaltigen Planen, Bauen und Betreiben zur Sprache.

Ralf Treptow, Schulleiter des Rosa-Luxemburg-Gymnasiums und Hausherr der Veranstaltung, sprach einleitend über seine Sanierungserfahrungen. Es sei kaum zu schaffen, im Schulalltag solch komplexe Aufgaben „nebenher“ zu bewältigen. Er hätte sich nach Feierabend noch in Richtlinien und Vorschriften eingelese, um die richtigen Fragen stellen zu können. Zum Glück hatte er einen fachkundigen Ansprechpartner in seinem Bezirk: Jürgen Bornschein, Sachgebietsleiter Heizungs- und Maschinenwesen des Fachbereichs Hochbau im Immobilienservice des Bezirks Pankow und Teilnehmer der Expertenrunde. Jürgen Bornschein wies in der Diskussion eindringlich darauf hin, dass es ohne engagierte Ansprechpartner in der Verwaltung nicht ginge. Anspruchsvolle Planungskonzepte sind in der Praxis an Schulen oft schwer umzusetzen.

Der Architekt Joachim Staudt, dessen Büro Huber Staudt Architekten schon einige Schulen neu bauen bzw. sanieren durfte, bestätigte dies und beklagte, dass Berlin beim aktuellen Konjunkturprogramm II leider unter den bereits gesetzten Ausstattungsstandards geblieben sei. Statt für bisher 2.400,00 Euro/m<sup>2</sup> müssen Schulen zur Zeit für 1.800,00 Euro/m<sup>2</sup> geplant werden, weshalb einige baukulturelle Ansprüche leider auf der Strecke blieben, auch hinsichtlich guter Luftqualitäten.

Stefan Schirmer von der Deutsche Energie-Agentur (dena) hatte in seinem Impulsreferat „Best Practice an Schulen“ die Zielwerte von Luft-

qualität vorgetragen. Während Normen für den CO<sub>2</sub>-Gehalt noch von 1.500 ppm (parts per million) als zulässige Schadstoffkonzentration in Klassenzimmern ausgingen, definierten Fachleute beim Kongress „Zukunftsraum Schule“ am 3./4. November 2009 in Stuttgart bereits 1.000 ppm als Zielwert. Über 2.000 ppm seien inakzeptabel. Von gesamt ca. 40.000 Schulen in Deutschland befindet sich ein Großteil im Sanierungsstau. Durch reine Fensterlüftung sind gute Werte im normalen Schulbetrieb nicht zu schaffen. Schlechte Luft führt aber bei Kindern zu Konzentrationsschwächen und Kopfweh, d.h. zu schlechten Lernerfolgen. Mechanische Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung bzw. Abluftanlagen mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe für Warmwasser bzw. zur Unterstützung der Heizung, seien heute eigentlich ein Muss. Aktuelle Modellvorhaben der dena stellen beide Varianten an Schulen beispielhaft vor.

Diesen technischen Ausführungen konnte sich Stephan Domann, von Domann Beratende Ingenieure, nur anschließen. Realität sei aber, dass kein Geld für solche Lüftungskonzepte da sei und sich diese auch nicht in Richtlinien der Senatsverwaltung niederschlugen. Dieses bestätigte Lutz Schulz vom Referat Schulentwicklungsplanung, Sonderprogramme Schulsanierung, bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die aktuelle Vorgabe von Senator Jürgen Zöllner sei, dass Lüftungsanlagen (RLT-Anlagen) beim Konjunkturprogramm II nicht zwingend erforderlich seien, sondern Innenluftqualität durch reine Fensterlüftung zu erzielen sei. Es werde auf den Leitfaden für die Innenraumhygiene in Schulgebäuden vom Umweltbundesamt (UBA) hingewiesen.

Thomas c Dehmel, freischaffender Architekt, moderierte die Diskussionsrunde und ließ alle Fragen und Anmerkungen zu diesem Themenkomplex von den Experten angemessen beantworten. Es gab einen regen Erfahrungsaustausch und eine engagierte und interessante Diskussion mit den ca. 60 Teilnehmern der Veranstaltung.

Fazit: Alle Bezirke sollten Energiebeauftragte installieren, die sie bei der nachhaltigen Sanierung ihrer Bildungseinrichtungen fachlich unterstützen und Ansprechpartner für die jeweiligen Schulleiter sind. Darüber hinaus bestätigen alle anwesenden Fachleute, indem sie sich u.a. auf Forschungsergebnisse des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik beziehen, dass die Zielwerte für Luftqualität von 1.000 bis max. 1.500 ppm in der Praxis nicht mit reiner Fensterlüftung zu erreichen sind. Die Richtlinien für die energieeffiziente Schulsanierung sollten vom Schulsenator entsprechend dem aktuellen Stand der Technik geändert werden. Da das Thema neben den Fachplanern und den Betreibern der Schulen auch die Lehrer und Eltern betrifft, bleibt gute Luft in Schulen weiter auf der Tagesordnung! ◀

Dipl.-Ing. Theresa Keilhacker,  
Vorsitzende des Ausschusses „Nachhaltiges Planen und Bauen“

## Lehrgang „Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz“



Foto: Till Budde

Die Seminarteilnehmer des ersten Lehrgangs „Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz“ zusammen mit dem Lehrgangleiter Peter Stanek am 12. Juni 2009 auf dem Gelände der VCH Akademie, Berlin

Wir freuen uns, dass alle 27 Teilnehmer des ersten Sachverständigenlehrgangs für vorbeugenden Brandschutz, der im Mai 2008 begonnen hatte, ihre Weiterbildung erfolgreich beenden und ihre Lehrgangszertifikate vom Präsidenten der Architektenkammer Berlin, Dipl.-Ing. Klaus Meier-Hartmann, am 14. September 2009 in Empfang nehmen konnten:

Brigitte Abele-Becker, Harald Becker, Sonja Berghaus, Michael Bürger, Markus Coelen, Reinhard Eberl-Pacan, Silke Elsner, Eckard Hacke, Karsten Hahn, Annkatrin Hartig, Johannes Heyne, Peter-Heinrich Jensen, Hannelore Kaul, Klaus Kohlfarber, Christian Leibenatus, Jörg Lenzen, Ralf Malter, Stefan Mark, Götz Nagel, Olaf Peterek, Stefan Robakow-

ski, M. Concepcion Sanchez Boria, Walter Schell, Michael Vierling, Doris Vogelsang, Susanne Völcker, Gernot Wagner

Die Architektenkammer Berlin wird die Absolventen der Lehrgänge auch weiterhin auf ihrem Weg zur öffentlichen Bestellung und Vereidigung zum Sachverständigen begleiten und unterstützen und wünscht allen Kursteilnehmern, dass sich ihnen die Sachverständigentätigkeit weiter erschließt und sich ihre Marktchancen durch diese Investition in ihre Fortbildung erweitern.

Dipl. Ing. Andrea Lossau, Referentin für Aus- und Fortbildung  
Ilona Seeber, Mitarbeiterin für Aus- und Fortbildung

## Ausgewählte Fortbildungsangebote

### Vortrag: Self-Service City Istanbul

Termin	Dienstag, 8. Dezember 2009
Zeit	18 bis 20 Uhr
Gebühr	kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ort	Architektenkammer Berlin
Referent	Orhan Esen, Historiker

Eine Veranstaltung für Architekten und Stadtplaner sowie interessierte Gäste

Istanbul: rasante Entwicklung zur heutigen Zwölf-Millionen-Stadt, Transformation der durch Arbeitsmigranten gebauten informellen Stadt in eine Mittelschichtsmetropole

### Bewertung von Erbbaurechten und Erbbaugrundstücken

Termin	Donnerstag, 10. Dezember 2009
Zeit	17 bis 20 Uhr
Gebühr	95,00 Euro für Mitglieder und Gäste
Ort	HOTELTOW
Referentin	Dipl.-Ing. Irene Lindner, ö.b.u.v. Sachverständige, Geschäftsführerin Fenus-Institut GmbH, Beratungsgesellschaft für Erbbaurechtsgeber

Ein Vertiefungsseminar für Sachverständige der Grundstückswertermittlung als Nachweis einer qualifizierten Fortbildung und der besonderen Sachkunde in Kooperation mit dem Verband der Vereidigten Sachverständigen.

Die Wert R 2006 stellt seit wenigen Jahren eine solide Basis für die Bewertung von Erbbaurechten zur Verfügung. Die dort genannten Bewertungsmodelle werden vorgestellt und dabei insbesondere vertragliche Besonderheiten herausgestellt. Daraus sollen dann optimale Vertragsgestaltungen abgeleitet werden. Dies ist besonders für Investoren nützlich, die das Erbbaurecht für schwierige Vermarktungsfälle bei Wohnanlagen nutzen.

Ein Schwerpunkt des Vortrages besteht darin, aus den Anpassungsklauseln für die Erbbauzinsen den geeigneten Kapitalisierungsfaktor abzuleiten. Dabei stehen praktische Anwendungsfälle, nicht die Finanzmathematik im Mittelpunkt.

### Vortrag: Auditive Architektur - den Klang baulicher Umgebungen entwerfen und gestalten

Termin	Montag, 18. Januar 2010
Zeit	18 bis 20 Uhr
Gebühr	kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ort	Architektenkammer Berlin
Referent	Thomas Kusitzky, Musiker sowie Mitbegründer und kooperativer Leiter der Forschungsstelle Auditive Architektur an der Universität der Künste

Eine Veranstaltung für Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplaner, die mehr über die Auditive Architektur erfahren möchten.

Das was wir hören, entsteht nicht zufällig, sondern ist bedingt durch die baulich-räumliche Gesamtsituation. Jeder Innenraum, jedes Gebäude, jeder Platz und jeder Stadtteil wird nicht nur visuell, sondern auch auditiv erfahren und erlebt.

Bislang wurde jedoch die auditiv-räumliche Wahrnehmung im architektonischen wie auch im stadtplanerischen Entwurfsprozess nicht systematisch berücksichtigt. Alles was das Hören betrifft, wurde bisher den Fachbereichen Bau- und Raumakustik zugeschrieben, die allerdings aufgrund ihres bauphysikalischen Auftrags die quantitativen Auswirkungen von baulichen Gegebenheiten auf die Schallausbreitung untersuchen und somit auch nicht dem Entwurfsprozess zugeordnet sind.

#### Inhalt:

- ▶ Einführung in das Fachgebiet der Auditiven Architektur
- ▶ Vorstellung gestalterischer und technischer Ansätze, Mittel und Methoden zum systematischen Entwurf und Planung von Klang bei baulichen Projekten

#### Information und Anmeldung

Katrin Gralki, Telefon (030) 29 33 07-14 oder  
Winnie Weimann, Telefon (030) 29 33 07-38  
Architektenkammer Berlin,  
Karl-Marx-Allee 78, 10243 Berlin,  
Fax (030) 29 33 07-16 oder  
fortbildung@ak-berlin.de

## Termine und Veranstaltungen

### Wanderausstellung „Architektur und Schule“

Ausstellung von Schülerarbeiten aus dem Schuljahr 2008/2009



Foto: E.-J. Ouwerkerk

Termin: 17. November bis 31. Dezember 2009  
 Ort: Rathaus Marzahn,  
 Helene-Weigel-Platz 8, 12681 Berlin  
 Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8 bis 18 Uhr,  
 Freitag 8 bis 16 Uhr

### n-ails Forum

Netzwerk von Architektinnen, Innenarchitektinnen, Landschaftsarchitektinnen und Stadtplanerinnen

#### Nächster Termin und weitere Informationen:

[www.n-ails.de](http://www.n-ails.de), Dipl.-Ing. Elke Duda, [kontakt@n-ails.de](mailto:kontakt@n-ails.de)

### Urbane Landschaften, Kamel-Louafi-Ausstellung

Die Arbeiten von Kamel Louafi und seinem Büro suchen die landschaftsgestalterische Auseinandersetzung mit dem Urbanen. Die Ausstellung präsentiert drei Projekte des Büros: die Anlagen im historischen Zentrum der Documenta-Stadt Kassel, den Bereich um den Opernplatz in Hannover und das Bremer Stadtentwicklungsgebiet Airport-Stadt Ost mit dem angrenzenden Airbusvorplatz.

Termin: 5. November 2009 bis 17. Januar 2010  
 Montag bis Sonntag 10 bis 20 Uhr  
 Ort: Aedes Land, Savignyplatz,  
 Else-Ury-Bogen 600-601, 10623 Berlin

#### Weitere Informationen zur Ausstellung:

[www.aedes-arc.de](http://www.aedes-arc.de)

### Alfred Messel – Visionär der Großstadt

Ausstellung und Vortragsreihe in Berlin

Alfred Messel (1853-1909) gilt als einer der bedeutendsten deutschen Architekten an der Wende zum 20. Jahrhundert. Als Stadtarchitekt mit universalem Anspruch war er seiner Zeit teilweise weit voraus. Seine beiden größten Werke, der Wertheimkomplex und das Pergamonmuseum in Berlin, spiegeln eine neue Vision selbstbewusster Großstadtdarchitektur wider.

Sein zeichnerischer Nachlass – rund 1.800 Entwurfszeichnungen – wird im Architekturmuseum der TU Berlin verwahrt. Gemeinsam mit der Kunstbibliothek der Staatlichen Museen wurde eine Ausstellung organisiert, die mit über 200 Exponaten „die erste und umfassendste Retrospektive“ Alfred Messels ist. Begleitend findet eine Vortragsreihe statt, eine gleichnamige Publikation erscheint zur Ausstellungseröffnung im Münchner Minerva-Verlag.

Termin: 4. November 2009 bis 7. Februar 2010  
 Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 22 Uhr  
 Ort: Staatliche Museen zu Berlin, Sonderausstellungshallen auf dem Kulturforum am Potsdamer Platz

#### Vorträge:

10. Dezember 2009: Robert Habel  
 7. Januar 2010: Michaela van den Driesch  
 14. Januar 2010: Werner Oechslin  
 21. Januar 2010: Fritz Neumeyer  
 4. Februar 2010: Elke Blauert

Die Vorträge sind jeweils donnerstags um 18 Uhr im Vortragsraum des Kulturforums.

#### Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Programm:

[www.architekturmuseum.ub.tu-berlin.de](http://www.architekturmuseum.ub.tu-berlin.de)

## Mitgliedernachrichten aus der Sitzung des Eintragungsausschusses vom 26. Oktober 2009



In die Architektenliste der Architektenkammer Berlin wurden eingetragen:

### Freischaffende Architekten

Balzer-Weber, Katharina, Dipl.-Ing.  
Brandlhuber, Arno, Prof. Dipl.-Ing.  
Brauer, Sandra, Dipl.-Ing.  
Bruna, Christian, Dipl.-Ing.  
Bunte, Wilfried  
Dalek, Jakub, Dipl.-Ing.  
Depping, Marnie, Dipl.-Ing.(FH)  
Dressler, Claudia, Dipl.-Ing. M.Arch.  
Frank, Sibylle, Dipl.-Ing.(FH) MSc.  
Hoffschildt, Andreas, Dipl.-Ing.  
Jacobs, Anne Sophie, Dipl.-Ing.  
Kaiser, Alexander, Dipl.-Ing.  
Koh, Yun Seok, Dipl.-Ing.  
Konopek, Zorana, Dipl.-Ing.(FH)  
Kyttä, Peter, Dipl.-Ing.  
Meyer, Uli, Dipl.-Ing.(FH)  
Meyhöfer, Arne, Dipl.-Ing.  
Muschaweckh, Armin, Dipl.-Ing. Dipl.-Bw.  
Peters, Sabrina, Dipl.-Ing.  
Sauer, Anke, Dipl.-Ing.  
Sommer, Christoph, Dipl.-Ing.  
Strauch, Michael, Dipl.-Ing.  
Thränhardt, Jens, Dipl.-Ing.(FH)  
Wagner, Hartmut, Dipl.-Ing.  
Wögrath, Stefanie, Dipl.-Ing.

### Architekten

Becker, Dirk, Dipl.-Ing.  
Betz, Adrian, Dipl.-Ing.  
Bondzio, Renate, Dipl.-Ing.  
Bornkessel, Pia, Dipl.-Ing.  
Chiappini Moraes Leite, Claudia, Dipl.-Ing.  
Freitag, Nils, Dipl.-Ing.  
Hofmann, David, Dipl.-Ing.(FH) M.Eng.  
Keuter, Britta, Dipl.-Ing.(FH)

Kiel, Andrew, M.Arch.  
Leszczynska, Katarzyna, Dipl.-Ing.(FH)  
Loges, Christoph, Dipl.-Ing.(FH)  
Ludewig, Friedrich  
Maibohm, Arne, Dipl.-Ing.  
Märker, Stephan, Dipl.-Ing.  
Reeg, Jan Andreas, Dipl.-Ing.  
Sander, Dominica, Dipl.-Ing.  
Schliekmann, Renate, Dipl.-Ing.

### Garten- und Landschaftsarchitekten

Sommer, Christian, Dipl.-Ing.Univ.  
Vahl, Laura, Dipl.-Ing.

Es wurden folgende Löschungen in der Architektenliste vorgenommen:

### Freischaffende Architekten

Baar-Baarenfels, Johannes, Dipl.-Ing.  
Bonin-Nasser, Claudia, Dipl.-Ing.(FH)  
Dreesman, Floris, Dipl.-Ing.  
Fischötter, Holger, Dipl.-Ing.(FH)  
Katzke, Sven, Dipl.-Ing.  
Nossinske, Günter, Dipl.-Ing.  
Peterson, Philip Norman, Dipl.-Ing. (FH)/USA  
Sanwald, Thomas, Dipl.-Ing.  
Schoedon, Wolfgang, Dipl.-Ing.  
Scholtz, Andreas, Dipl.-Ing.  
Setnicky, David, Dipl.-Ing.(FH)  
Zimmermann, Michael, Dipl.-Ing.

### Architekten

Kampe, Ralf, Dipl.-Ing.(FH)  
Kierspel, Julia, Dipl.-Ing.  
Krause, Hans-Jürgen, Dipl.-Ing.  
Schudek, Michaela, Dipl.-Ing.

### Innenarchitekten

Hattebier, Heinrich, Dipl.-Ing.

In die Stadtplanerliste der Architektenkammer Berlin wurde eingetragen:

### Freischaffende Stadtplaner

Brandlhuber, Arno, Prof. Dipl.-Ing.

Es wurde folgende Löschung in der Stadtplanerliste vorgenommen:

### Freischaffende Stadtplaner

Scurani, Dirk, Dipl.-Ing.

Sonnja Wagner

Referentin für Eintragung und Mitgliederverwaltung

## Seminare der Architektenkammer Berlin

Termin	Ort	Seminar/Exkursion	Veranstalter	Gebühren
Mittwoch, 2. Dezember 2009, 17.30 bis 20.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Die EnEV 2009 und Fenster im Bestand - Anforderungen und Möglichkeiten Referent: Dipl.-Ing. Martin Paal, Geschäftsführer Viktoria Bausanierung GmbH	Architektenkammer Berlin	35,00 Euro Mitglieder 85,00 Euro Gäste
Dienstag, 8. Dezember 2009, 18.00 bis 20.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Vortrag: Self-Service City Istanbul Referent: Orhan Esen, Historiker	Architektenkammer Berlin	kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Mittwoch, 9. Dezember 2009, 17.30 bis 19.30 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Aktuelle Entwicklungen im Vergaberecht 2009 Referent: Martin Steiner, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht	Architektenkammer Berlin	20,00 Euro Mitglieder 50,00 Euro Gäste
Donnerstag, 10. Dezember 2009, 17.00 bis 20.00 Uhr	HOTELTOW Potsdamer Str. 53 14513 Teltow	Bewertung von Erbbaurechten und Erbbaugrundstücken Vertiefungsseminar für Sachverständige der Grundstücks- wertermittlung als Nachweis einer qualifizierten Fortbildung in Kooperation mit dem VVS Referentin: Dipl.-Ing. Irene Lindner, ö.b.u.v. Sachverständige, Geschäftsführerin Fenus-Institut GmbH, Beratungsgesell- schaft für Erbbaurechtsgeber	Architektenkammer Berlin	95,00 Euro Mitglieder 95,00 Euro Gäste
Dienstag, 15. Dezember 2009, 10.00 bis 17.30 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Objektüberwachung / Bauleitung: Anwendung VOB Referent: Dipl.-Ing. Jürgen Steineke, Bauingenieur BDB	Architektenkammer Berlin	65,00 Euro Mitglieder 165,00 Euro Gäste
Montag, 11. Januar 2010, 18.00 bis 19.30 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Werkbericht: Ten in one - Bauen in der Gruppe Referent: Dipl.-Ing. Christoph Roedig, freischaffender Archi- tekt	Architektenkammer Berlin	kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Montag, 18. Januar 2010, 18.00 bis 20.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Vortrag: Auditive Architektur - den Klang baulicher Umge- bungen entwerfen und gestalten Referent: Thomas Kusitzky, Musiker sowie Mitbegründer und kooperativer Leiter der Forschungsstelle Auditive Architektur an der Universität der Künste	Architektenkammer Berlin	kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Freitag, 22. Januar 2010, 9.00 bis 17.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Effektive persönliche Arbeitstechniken Referent: Friedrich Scholz, freiberuflicher Trainer und Berater	Architektenkammer Berlin	65,00 Euro Mitglieder 165,00 Euro Gäste
Montag, 25. Januar 2010, 16.00 bis 20.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Lehm und Stroh - nachhaltiges Bauen mit ökologischen Bau- stoffen Referenten: Irmela Fromme, Werkstatt für Lehm- und Fein- putze; Dirk Homann, freischaffender Architekt; Dipl.-Ing. Burkard Rüger, Bauingenieur, Lehm- und Strohhallenbauer; Dipl.-Ing. Sabine Sühlo, freischaffende Architektin und Dipl.- Ing. Jörg Wappler, Bauingenieur	Architektenkammer Berlin	10,00 Euro Mitglieder 15,00 Euro Gäste
Dienstag, 26. Januar 2010, 17.00 bis 21.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Von erfolgreichen Büros lernen: Partnerschaften Referenten: verschiedene	Architektenkammer Berlin	kostenfrei, Anmeldung erforderlich

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.ak-berlin.de](http://www.ak-berlin.de), Rubrik Aus- und Fortbildung oder Sie fordern diese telefonisch in der Geschäftsstelle an:  
Winnie Weimann, Telefon (030) 29 33 07-38 oder Katrin Gralki, Telefon (030) 29 33 07-14.